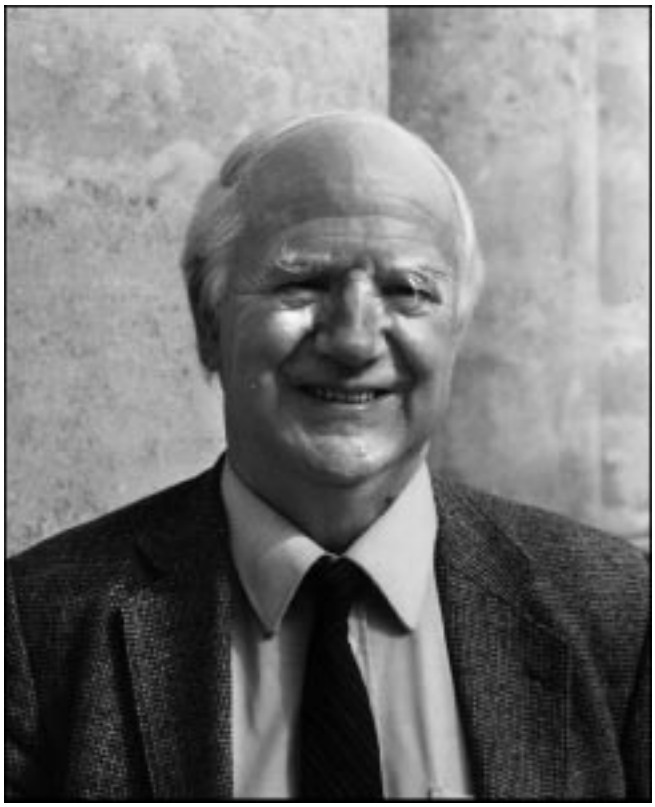
©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

JAHRBUCH DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT
Jb. Geol. B.-A. | ISSN 0016–7800 | Band 142 | Heft 1 | S. 5–10 | Wien, Mai 2000



†

Hofrat Dr.
Peter BECK-MANNAGETTA
21. Juni 1917 – 20. November 1998

Am 30. November 1998 wurde Herr Hofrat Dr. BECK-MANNAGETTA am Friedhof Klosterneuburg-Weidling unter großer Anteilnahme von Familie, Freunden und Kollegen zu Grabe getragen. Ein Angehöriger der Generation, die unter Einschränkungen und Entbehrungen sich ihren Beruf erkämpfen musste, hatte als weithin bekannter und geschätzter Fachmann sein Lebenswerk zu Ende gebracht. BECK-MANNAGETTA beeindruckte durch die Vielseitigkeit seiner Kenntnisse, die in zahlreichen Arbeiten ihren Niederschlag gefunden haben. Die Begeisterung für die Geologie und die Hingabe an die Wissenschaft haben sein berufliches und privates Leben geprägt. Langes schweres Leiden hat ihn erst die letzten Jahre davon abgehalten, auch nach seiner Pensionierung nach wie vor seine Arbeitsstätte an der Geologischen Bundesanstalt aufzusuchen. Er war jungen und alten Mitarbeitern eine vertraute Erscheinung, als er trotz fortgeschrittenen Alters mit nie erlahmendem Interesse seinen geologischen Arbeiten nachgegangen ist. Am 20. November 1998 verstarb er in Baden bei Wien.

BECK-MANNAGETTA wurde am 21. Juni 1917 in Wien als Sohn von Sektionschef Dr. Eugen und Paula BECK-MANNAGETTA geboren. Er besuchte nach der Volksschule des katholischen Schulvereins in der Hegelgasse das Schottengymnasium und maturierte dort am 9. Juni 1936. Anschließend war er als Einjährig-Freiwilliger vom 1. September 1936 bis 31. August 1937 im österreichischen Bundesheer, danach nahm er als Kadett-Korporal bis zum 4. September 1937 an einer Waffenübung teil. Er begann danach sein Studium der Geologie an der Universität Wien unter den Professoren L. KOBER, W. HIMMELBAUER, A. WINKLER-HERMADEN und K. LEUCHS. Das Studium wurde durch die Einberufung zum Kriegsdienst unterbrochen und konnte zum Großteil nur während Studienurlauben fortgesetzt werden. Nach Ablegung der Rigorosen am 31. Jänner 1941 wurde er am 10. Februar 1941 zum Dr. rer. nat. promoviert. Schon mit dem Thema seiner Dissertation „Die Geologie des Einzugsgebietes der Laßnitz, Weststeiermark“ war vorgegeben, wo der Schwerpunkt seiner späteren Arbeiten liegen würde. Nachdem er am 10. April 1941 die Lehramtsprüfung für Naturgeschichte bestanden hatte, musste er wieder einrücken. Am Kriegsdienst, der ihn nach Polen, Rußland, Frankreich und Italien geführt hatte, nahm er vom 3. Jänner 1940 bis 8. Mai 1945 als Unteroffizier teil und wurde am 17. Mai aus amerikanischer Gefangenschaft entlassen.

Am 1. März 1944 hatte er in Bielefeld (Westfalen) Ruth GRÄBER, eine Musikpädagogin, geheiratet, mit der er drei Kinder, die Söhne Johann und Christian und die Tochter Gertraud hatte, die ihm insgesamt neun Enkelkinder bescherten.

Er war vom 1. Juni 1942 bis zu seinem Eintritt in die Geologische Bundesanstalt, welcher am 1. Februar 1947 erfolgte, Assistent bei den Professoren K. LEUCHS, dann

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

bei L. KOBER im Geologischen Institut der Universität Wien. Seinen Dienst an der Geologischen Bundesanstalt begann er als provisorischer Assistent, am 1. Februar 1951 erfolgte seine Definitivstellung. Am 1. Jänner 1953 wurde er zum Geologen der Dienstklasse V ernannt, am 1. Jänner 1960 zum Chefgeologen der Dienstklasse VI und am 1. Juli 1965 zum Chefgeologen der Dienstklasse VII. Am 1. Jänner 1974 wurde Dr. BECK-MANNAGETTA zum Distriktsgeologen für Kärnten und Steiermark ernannt. Diese Tätigkeit übte er bis zur Beendigung dieser Funktion durch die Reorganisation der Geologischen Bundesanstalt 1979 in bester Weise aus. Besonders förderlich waren für diese Position seine hervorragenden Beziehungen zu den Landesstellen Kärntens und der Steiermark, die eine gute Zusammenarbeit zwischen Land und Bund gewährleisteten.

Dr. BECK-MANNAGETTA war ein sehr vielseitiger Gelehrter: Er bearbeitete Fragen des Kristallins, des Neogens und veröffentlichte Untersuchungen über lagerstättliche und hydrologische Themen. Er begann seine Geländetätigkeit in den ersten Nachkriegsjahren im Gebiet der Koralpe, der er ein Leben lang arbeitsmäßig verbunden blieb. Wie im Archiv der Geologischen Bundesanstalt nachzulesen ist, musste zu dieser Zeit, die noch unter den wirtschaftlichen Nachwehen des Zweiten Weltkrieges stand, die Direktion Amtsbestätigungen ausstellen mit der Bitte an die Gemeinden, Quartier und Verpflegung für die im Außendienst arbeitenden Geologen sicherzustellen. Da es oft am Nötigen fehlte, wurde von Amts wegen um Bezugsscheine für adäquate Bekleidung und Ersatzteile des Fahrrades angesucht, Einreisegenehmigungen waren einzuholen, um in die Grenzsperrzonen zu gelangen. Solche Misslichkeiten konnten unserem langjährigen Kollegen den Enthusiasmus für die Geologie nicht mindern.

Sein Engagement bei der geologischen Erkundung und die Übersicht über die regionale Geologie fanden ihren Niederschlag in zahlreichen Publikation und mustergültigen Kartenwerken. Eine der beachtlichsten Stärken Dr. BECK-MANNAGETTAS lag in der Kompilation und Erstellung kleinmaßstäblicher Karten, die über Jahrzehnte gültigen Bestand behalten haben. Er arbeitete gleichwohl auch auf dem Feld der Praktischen und Angewandten Geologie und brachte die Erfahrungen des kartierenden Geologen für den Natur- und Umweltschutz ein.

So veranlasste er die Einrichtung des Naturdenkmals „Mannagetta-Ofen“ in der Nähe von Stainz, eine jener bemerkenswerten Felsformationen („Öfen“) der Koralpe. Im Gemeindegebiet von Mödling und Baden bei Wien erreichte er, dass etliche Schirmföhren unter Naturschutz gestellt wurden, und engagierte sich auch anderweitig im Rahmen seiner Möglichkeiten für den Erhalt der Hainburger Auen und anderer schützenswerter Landschaften in Österreich. Er unterstützte das Volksbegehren gegen das Atomkraftwerk Zwentendorf und wies besonders auf Grund seiner Sachkenntnis auf die Störungszonen unterhalb des Bauwerks hin.

Sein Einsatz für die Angehörigen seiner Dienststelle war von bedeutenden Erfolgen gekrönt. 1966 beschloss auf seine Initiative das Parlament die Bücherzulage für alle wissenschaftlichen Bediensteten in Österreich. Von 1967 bis 1971 war Dr. BECK-MANNAGETTA Obmann und von 1971 bis 1975 Mitglied des Dienststellenausschusses an der Geologischen Bundesanstalt, in welcher Zeit er die Einführung der Höhenzulage für Geländearbeiten durchsetzte.

Auch am privaten Sektor war er ähnlich engagiert: Von 1962 bis 1997 war er Kurator der Johann-Wilhelm-Ritter-von-Beck-Mannagetta-Stiftung. Unter seiner 35-jährigen Leitung wurden mehr als drei Millionen Schilling Stipendiengelder an viele bedürftige Studenten ausbezahlt, entsprechend dem gemeinnützigen Sinn dieser Institution. Seine unermüdliche Tätigkeit für die Stiftung kam sowohl unterstützungsbedürftigen, begabten niederösterreichischen Studenten zu Gute als auch dem Wohl und Gedeihen der österreichischen Bevölkerung.

Während seiner wissenschaftlichen Laufbahn war für Peter BECK-MANNAGETTA Geologie Lebensinhalt. Seine Tätigkeit an der Geologischen Bundesanstalt war sehr vielfältig. Seine bevorzugten Arbeitsgebiete lagen in Kärnten und in der Steiermark. Dort arbeitete er nicht nur als Kristallingeologe, der auf Grund seiner Kartierung die geologischen Kartenblätter ÖK 50 188 Wolfsberg und 189 Deutschlandsberg herausbrachte, er bearbeitete auch das Neogenbecken des Lavanttales, beachtete die Heilquellen der Gegend, studierte die eiszeitlichen Phänomene in der Koralpe. Seine gründlichen Arbeiten über die östlichen Gurktaler Alpen haben heute Bestand, seine Deutung der „venitischen Metamorphose“ der Gneise der Koralpe, wiewohl in blumiger Sprache der Zeit geschrieben, ist im Grunde auch heute gültig.

Er beschäftigte sich stets mit der angewandten Seite seiner Wissenschaft, seien es Lagerstätten, hydrologische Probleme oder Fragen des Umweltschutzes. Ab 1964 wirkte er als gerichtlich beeideter Sachverständiger für Geologie und Mineralogie. Er war (Gründungs-)Mitglied der Vereinigung für Umwelt und Energie in Laxenburg (heute in St. Pölten) und 1978 wurde er zum Sachverständigen für Naturschutz in Niederösterreich ernannt.

Verdienstvoll für die Geologische Bundesanstalt war seine hervorragende Zusammenarbeit mit Institutionen und Dienststellen sowohl in Österreich als auch im Ausland, die in vielen Fällen die Erstellung Geologischer Karten zum Ziel hatte. So arbeitete er in der Landesplanung von Kärnten und Steiermark mit, in der wasserwirtschaftlichen Rahmenplanung der Steiermark, für den Naturschutz in Niederösterreich, Kärnten und Steiermark, für die Stadtgemeinde Wolfsberg und pflegte gute Beziehungen zur Berghauptmannschaft in Klagenfurt. Mit der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Hannover arbeitete er zusammen bei der Erstellung der geologischen Karte von Europa, war aktiv in der Tektonischen Kommission der Karpato-Balkanischen Geologischen Assoziation (KBGA) bei Meetings in Bratislava, Budapest, Warschau, Lwow, Bukarest, Sofia und Belgrad. Für ein Geodynamisches Projekt erstellte er ein Längsprofil der Alpen, herausgegeben von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. Das Ost-Südost-Europainstitut brachte seine Donauländerkarte 1 : 2,000.000 heraus.

Eine der Stärken von Dr. BECK-MANNAGETTA lag in der Zusammenstellung geologischer Karten in unterschiedlichen Maßstäben. Seine meisterhafte Darstellung fußte auf seinen regionalen Detailkenntnissen der Geologie und den Kenntnissen der geologischen Fachliteratur. Er erstellte eine Reihe von Bezirkskarten im Maßstab 1 : 100.000 (Wolfsberg, Völkermarkt), Landesübersichtskarten 1 : 300.000 (Niederösterreich, Steiermark), die geologische Übersichtskarte der Republik Österreich 1 : 1,000.000 und die in hoher Auflage weit verbreitete geologisch-tektonische Karte von Österreich 1 : 1,500.000.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Seine Verdienste als Beamter wurden durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst am 12. März 1975 und die Verleihung des Berufstitels Hofrat am 13. Jänner 1983 gewürdigt.

Dr. BECK-MANNAGETTA war nicht nur beruflich engagiert, was sich an der Zahl der Fachvereine ablesen läßt, deren Mitglied er war, er war auch in gesellschaftlich und sozial relevanten Organisationen überaus aktiv wie schon in der oben erwähnten Mannagetta-Stiftung. Er war seit 1962 Mitglied des Internationalen Rotary-Clubs Baden, war ebenso präsent in den Clubs Deutschlandsberg, Wolfsberg und Völkermarkt und regte die Gründung des Clubs Stainz an.

Sein Eintreten für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes erfuhr 1992 Anerkennung von der Gemeinde Stainz, als er ein geplanten Atommülllager am Rosenkogel verhinderte. Am 2. Februar 1993 erhielt er das Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um das Land Niederösterreich. Fachliche Anerkennung erfuhr er 1989 durch die Ernennung zum Ehrenmitglied der Geologischen Vereinigung, der Österreichischen Geologischen Gesellschaft und des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, 1990 durch die Ernennung zum korrespondierenden Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins für die Steiermark.

Als langjähriger Angehöriger der Geologischen Bundesanstalt war er in charakteristischem Outfit eine allgemein bekannte Erscheinung. Seine berufliche Neugierde war gepaart mit Sinn für Humor. Sein origineller Wortwitz war oft genial, als Urheber zahlloser Anekdoten hat er uns erheitert. Wir werden seine schrullig-liebenswerte Erscheinung vermissen und betrauern den Verlust eines geschätzten Fachmannes und guten Kollegen.

SUSANNA SSCHARBERT

Wissenschaftliche Veröffentlichungen von Peter BECK-MANNAGETTA

Karten

1954
- Geologische Übersichtskarte 1 : 100.000 Bezirk Völkermarkt. – Amt der Kärntner Landesregierung.
- Geologische Übersichtskarte von Niederösterreich 1 : 500.000. – Atlas von Niederösterreich IV, Wien 1954.

1955
- Tektonische Übersichtskarte von Niederösterreich. – In: Atlas von Niederösterreich, Österr. Akademie der Wissenschaften, Wien.

1956
- Der Bezirk Wolfsberg. Geologische Übersichtskarte 1 : 100.000. – In: R. WURZER: Planungsatlas Lavanttal, Bl. 7, Klagenfurt.

1957
- Der Bezirk Völkermarkt. Geologische Übersichtskarte 1 : 100.000. – In: R. WURZER: Planungsatlas. Völkermarkt.

1958
- Bezirk Wolfsberg: geologische Übersichtskarte 1 : 100.000. – Planungsatlas Lavanttal, Verwaltungsbezirk Wolfsberg, Teil 2. Klagenfurt, Kärntner Landesregierung.
- Tektonische Karte von Niederösterreich, 1 : 500.000. – Atlas von Niederösterreich (Kommission für Raumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Verein für Landeskunde von Wien und Niederösterreich), Freytag-Berndt und Artaria.

1964
- Geologische Übersichtskarte der Republik Österreich. – Postkarte, Wien (Geologische Bundesanstalt).

1965
- Geologische Karte der Republik Österreich mit tektonischer Gliederung 1 : 1.000.000, zus. mit E. BRAUMÜLLER.

1968
- Tektonische Karte der Steiermark 1 : 300.000. – In: Atlas der Steiermark, Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt.

1972
- et al.: Carte Geologique de l'Europe 1 : 1.500.000 (Österreichanteil) Bl. D5, Hannover, 3. ed.

1973
- & O. THIELE: Mahel Tectonic map of the Carpathian–Balkan Mountain systems and adjacent areas 1 : 1.000.000. – CBA Tectonic Commission, 2 Bl., Bratislava.

1975
- Geologische Karte des steirischen Anteils der Koralpe für die wasserwirtschaftliche Rahmenplanung M. 1 : 50.000. – Wasserwirtschaftliche Rahmenplanung, Graz.

1976
- Map of metamorphites of the Carpatho-Balkan-Dinaride Area 1 : 1.000.000. – Laboratory for Geochemical Research of the Hungarian Academy of Sciences and the Central Office of Geology of Hungary, Budapest.

1978
- & W. MEDWENITSCH: Atlas der Donauländer: Geologie mit Tektonik 1 : 2.000.000.

1980
- & A. MATURA: Geologische Karte von Österreich 1 : 1.500.000. – In: Der Geologische Aufbau Österreichs (Red. R. OBERHAUSER), Springer Verlag Wien.
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000, 188 Blatt Wolfsberg. – Geologische Bundesanstalt Wien 1980.

1984
- Die Koralpe. – In: H. FLÜGEL & F. NEUBAUER: Geologische Karte der Steiermark 1 : 200.000.

1990
- Östliche Zentralalpen. – In: F. BARNERI & G. DAL PIAZ: Structural Model of Italy, Sheet 2, 1 : 500.000.

1991
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000, Blatt 189 Deutschlandsberg. – Geologische Bundesanstalt, Wien 1991.

Nachrufe

1949
- Dr. Julius Dreger. – Verh. Geol. B.-A., Wien, **1947**, 129–132.

1980
- Bergrat Dr. Heinrich Beck, Chefgeologe der Geologischen Bundesanstalt Wien. – Verh. Geol. B.-A., **1980**/2, 3–6.

1985
- Nikolaus Anderle, 25. 9. 1908 – 15. 3. 1985. – Jb. Geol. B.-A., **128**/2, 179–182.

Berichte

1940
- Vorbericht über die im Sommer 1939 durchgeführten Arbeiten im Grundgebirge des Einzugsgebietes der Hohen und Niederen Laßnitz. – Sammelband der Akademie der Wissenschaften, math.-naturw. Klasse I, **149**, 1–5.

1949
- Bericht 1946 über Aufnahmen auf Blatt Deutschlandsberg-Wolfsberg (5254). – Verh. Geol. B.-A., **1947**, 33–34, Wien 1949.
- Beitrag zur Kartierung auf dem Blatte Deutschlandsberg-Wolfsberg (5254). – Verh. Geol. B.-A., **1947**, 139–140, Wien 1949.

1950
- Bericht 1947 über Aufnahmen auf Blatt Deutschlandsberg-Wolfsberg (5254). – Verh. Geol. B.-A., **1948**, 36–42, Wien 1950.

1951
- Bericht 1948 über die Blätter Deutschlandsberg-Wolfsberg (5254). – Verh. Geol. B.-A., **1949**, 32–35, Wien 1951.
- Bericht (1949) über die Lagerstättenbegehungen: Braunkohlenvorkommen. – Verh. Geol. B.-A., **1950–51**, H. 1, 48–51, Wien 1951.
- Aufnahmen im Tertiär des unteren Lavanttales (Bericht 1950). – Verh. Geol. B.-A., **1950–51**, H. 2, 58–61, Wien 1951.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

1952
– Aufnahmen über das Lavanttal und die Koralpe (Kärnten, Steiermark) (Bericht 1951). – Verh. Geol. B.-A., **1952**, 24–27, Wien 1952.

1953
– Aufnahmsbericht 1952 über den Teil des Blattes Klagenfurt (202) nördlich der Glan. – Verh. Geol. B.-A., **1953**, 20–23, Wien 1953.
– Aufnahmen im Bezirk Wolfsberg. – Verh. Geol. B.-A., **1953**, 23–27, Wien 1953.

1954
– Geologische Aufnahmen in den Bezirken Wolfsberg, Völkermarkt und St. Veit für die Kärntner Landesplanung (1953). – Verh. Geol. B.-A., **1954**, 21–27, Wien 1954.

1955
– Aufnahmsbericht 1954 über die St. Pauler Berge und über den nordwestlichen Teil des Bezirkes St. Veit an der Glan im Auftrag der Kärntner Landesregierung. – Verh. Geol. B.-A., **1955**, 13–17, Wien 1955.

1956
– Bericht 1955 über Aufnahmen im Bezirk St. Veit an der Glan in Zusammenarbeit mit der Kärntner Landesplanung. – Verh. Geol. B.-A., **1956**, 14–18, Wien 1956.

1957
– Aufnahmen (1956) im Bezirk St. Veit an der Glan. – Verh. Geol. B.-A., **1957**, 12–15, Wien 1957.

1958
– Bericht 1957 über Aufnahmen im oberen Gurktal O Gnesau und N Feldkirchen. – Verh. Geol. B.-A., **1958**, 202–205, Wien 1958.

1959
– Bericht 1958 über Aufnahmen auf Blatt Gurk (185), Turrach (184) und Begehungen auf Deutschlandsberg N. – Verh. Geol. B.-A., **1959**, A13–A15, Wien 1959.

1960
– Bericht 1959 über geologische Aufnahmen auf dem Blatt Deutschlandsberg (189). – Verh. Geol. B.-A., **1960**, A14–A15, Wien 1960.

1961
– Bericht 1960 über Aufnahmen auf Blatt Turrach (184) und Straßburg (185). – Verh. Geol. B.-A., **1961**, A17–A19, Wien 1961.

1962
– Bericht über Aufnahmen 1961. – Verh. Geol. B.-A., **1962**, A13–A15, Wien 1961.
– Bericht über die Studienreise durch das Schottische Hochland 1961. – Verh. Geol. B.-A., **1962**, A110–A117, Wien 1962.

1963
– Bericht über Aufnahmen 1962. – Verh. Geol. B.-A., **1963**, A12–A13, Wien 1963.

1964
– Bericht 1963 über Aufnahmen auf Blatt Deutschlandsberg, Wolfsberg, 188, 189. – Verh. Geol. B.-A., **1964**, A14–A16, Wien 1964.

1965
– Bericht 1964 über Aufnahmen in den Blättern 188 (Wolfsberg) und 189 (Deutschlandsberg), Koralpe. – Verh. Geol. B.-A., **1965**, A19–A21, Wien 1965.

1966
– Bericht 1965 über Aufnahmen auf Blatt Deutschlandsberg (189) und Wolfsberg (188). – Verh. Geol. B.-A., **1966**, A16–A19, Wien 1966.

1967
– Bericht 1966 über Aufnahmen auf den Blättern Wolfsberg (188) und Deutschlandsberg (189). – Verh. Geol. B.-A., **1967**, A16–A17, Wien 1967.
– Zum 300. Todestag des Johann Ritter v. Mannagetta und seinem Wirken in Niederösterreich. – Unsere Heimat**37**.

1968
– Bericht 1967 über geologische Aufnahmen auf den Blättern 188 (Wolfsberg) und 189 (Deutschlandsberg), Koralpe. – Verh. Geol. B.-A., **1968**, A18–A19, Wien 1968.

1969
– Bericht 1968 über die Aufnahmen auf dem Blatt 188 (Wolfsberg) und 189 (Deutschlandsberg). – Verh. Geol. B.-A., **1969**, A15–A18, Wien 1969.

1970
– Bericht 1969 über die Aufnahmen auf dem Blatt 188 (Wolfsberg) und 189 (Deutschlandsberg). – Verh. Geol. B.-A., **1970**, A20–A22, Wien 1970.
– Über den geologischen Aufbau der Koralpe: Einführung zur Wandertagung der Geologischen Gesellschaft in Wien im Mai 1970. – Verh. Geol. B.-A., **1970**, 491–496, Wien 1970.

1971
– Bericht 1970 über Aufnahmen auf dem Blatt Wolfsberg (188) und Deutschlandsberg (189). – Verh. Geol. B.-A., **1971**, A24–A272, Wien 1971.

1972
– Bericht über Aufnahmen 1971 auf dem Blatt 188 (Wolfsberg) und 189 (Deutschlandsberg). – Verh. Geol. B.-A., **1972**, A23–A27, Wien 1972.

1973
– Bericht über Aufnahmen 1972 auf dem Blatt Wolfsberg (188) und Deutschlandsberg (189). – Verh. Geol. B.-A., **1973**, A63–A65, Wien 1973.

1974
– Bericht 1973 über Aufnahmen auf den Blättern 188 (Wolfsberg) und 189 (Deutschlandsberg). – Verh. Geol. B.-A., **1974**, A32–A33, Wien 1974.

1975
– Bericht 1974 Blatt 188 Wolfsberg: Geologische Aufnahme. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, A116–A118, Wien 1975.
– Bericht 1974 Blatt 189 Deutschlandsberg: Geologische Aufnahme. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, A119, Wien 1975.

1976
– Bericht 1975 über Aufnahmen im Kristallin der Koralpe auf den Blättern 188, Wolfsberg, und 189, Deutschlandsberg. – Verh. Geol. B.-A., **1976**/1, A163–A167.

1977
– Bericht 1976 über geologische Aufnahmen in der Koralpe auf Blatt 189, Deutschlandsberg. – Verh. Geol. B.-A., **1977**/1, A151–A153, Wien 1977.

1979
– Bericht 1977 über Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 188, Wolfsberg. – Verh. Geol. B.-A., **1978**/1, A 142–A143, Wien 1979.
– Bericht 1977 über Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 189, Deutschlandsberg. – Verh. Geol. B.-A., **1978**/1, A 143, Wien 1979.

1981
– Bericht 1978 über geologische Aufnahmen auf Blatt 189, Deutschlandsberg (Koralpe). – Verh. Geol. B.-A., **1979**/1, A 153, Wien 1981.
– Bericht 1978 über geologische Aufnahmen auf Blatt 206, Eibiswald (Koralpe). – Verh. Geol. B.-A., **1979**/1, A 168, Wien 1981.
– Bericht 1978 über geologische Aufnahmen auf Blatt 188, Wolfsberg (Koralpe). – Verh. Geol. B.-A., **1979**/1, A152–A153, Wien 1981.
– Über den geologischen Aufbau der Koralpe. – Eisenblüte, Sonderband **1**, 6–10, Graz 1979.

1983
– Bericht 1979 über geologische Aufnahmen auf Blatt 206 Eibiswald. – Verh. Geol. B.-A., **1980**/1, A 146–A147, Wien 1983.
– Bericht 1979 über geologische Aufnahmen im Neogen des Florianer Beckens auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Verh. Geol. B.-A., **1980**/1, A 126–A128, Wien 1983.
– Bericht 1982 über geologische Aufnahmen im Teriär auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Jb. Geol. B.-A.**126**/2, 331, Wien 1983.
– Bericht 1982 über geologische Aufnahmen auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A.**126**/2, 339, Wien 1983.

1984
– Bericht 1980 über geologische Aufnahmen auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Verh. Geol. B.-A., **1981**, A103–A105, Wien 1984.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

– Bericht 1980 über geologische Aufnahmen auf Blatt 206 Eibiswald. – Verh. Geol. B.-A., **1981**, A125–A126, Wien 1984.
– Bericht 1981 über geologische Aufnahmen auf Blatt 206 Eibiswald. – Verh. Geol. B.-A., **1982**/1, A100–A101, Wien 1984.
– Bericht 1981 über geologische Aufnahmen im Tertiär auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Verh. Geol. B.-A., **1982**/1, A84–A85, Wien 1984.
– Bericht 1983 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **127**/2, 271, Wien 1984.
– Bericht 1983 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Jb. Geol. B.-A., **128**/2, 264, Wien 1984.

1985
– Bericht 1984 über geologische Aufnahmen im Tertiär auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **128**/2, 347, Wien 1985.
– Bericht 1984 über geologische Aufnahmen im Tertiär auf Blatt Deutschlandsberg. – Jb. Geol. B.-A., **128**/2, 332–333, Wien 1985.

1986
– Bericht 1985 über geologische Aufnahmen auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Jb. Geol. B.-A., **129**/2, 463–464, Wien 1986.
– Bericht 1985 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **129**, 475–476, Wien 1986.

1987
– Bericht 1986 über geologische Aufnahmen auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Jb. Geol. B.-A., **130**, 354, Wien 1987.
– Bericht 1986 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **130**, 358, Wien 1987.

1988
– Bericht 1987 über geologische Aufnahmen im Koralmkristallin auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Jb. Geol. B.-A., **131**, 477–478, Wien 1988.

1989
– Bericht 1988 über geologische Aufnahmen im Koralmkristallin auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Jb. Geol. B.-A., **132**, 615, Wien 1989.

1990
– Bericht 1989 über geologische Aufnahmen auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **133**/3, 504, Wien 1990.

1991
– Bericht 1989 über geologische Aufnahmen des Quartärs auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **134**, 553–554, Wien 1991.

1992
– Bericht 1991 über geologische Aufnahmen auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **135**, 772, Wien 1992.

1994
– Bericht 1993 über geologische Aufnahmen im Tertär auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **137**/3, 538, Wien 1994.
– Bericht 1993 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 189 Deutschlandsberg. – Jb. Geol. B.-A., **137**/3, 533, Wien 1994.

1995
– Bericht 1994 über geologische Aufnahmen im Jungtertiär auf Blatt 206 Eibiswald. – Jb. Geol. B.-A., **138**, 561–562, Wien 1995.

Publikationen

1943
– Die Geologie des Einzugsgebietes der Laßnitz (Weststeiermark). – Mitt. Alpenländ. Geol. Ver., **34**, 1–37, Wien 1943.

1945
– Zur Tektonik des Stainzer und Gamser Plattengneises in der Koralpe (Steiermark). – Jb. Geol B.-A., **90**, 151–180 Wien 1945.

1947
– Die Tertiärgrenze von Stainz bis Wildbach in Weststeiermark. – Verh. Geol. B.-A., **1945**, 105–116, Wien 1947.
– Geologische Beobachtungen in der Gießhübler Mulde bei Mödling. – Anz. Österr. Akad. Wiss., mathemat. Naturw. Kl., **8**, 1–8.
– Zur Morphotektonik des Koralpenostrandes. – Mitt. Geogr. Ges., **90**.

1949
– Zur Genese der Mineralquellen im Raum der Lavanttaler Störungszone. – Verh. Geol. B.-A., **1947**, 195–199, Wien 1949.
– Die wurzellose venitische Metamorphose des Koralpenkristallins. – Anz. Österr. Akad. Wiss. I**86**, 10–12.
– Bau und Metamorphose der Koralpe. – Anz. Österr. Akad. Wiss. I**86**, 13–16.
– Über das Oppersdorfer Flöz bei Wolfsberg in Kärnten. – Berg- und Hüttenmänn. Monatsh., **94**, H7, 157–161.

1949/51
– Die Auflösung der Mechanik der Wolfsberger Serie, Koralpe, Kärnten. – Jb. Geol B.-A., **94**/2, 127–157, Wien.

1950
– Ein Kupferstollen im Kaltwinkelgraben (Koralpe, Kärnten). – Der Karinthin, 280–281, Knappenberg.
– Schichtfolge und Tektonik des Tertiärs des unteren Lavanttales. – Anz. Österr. Akad. Wiss., **2**, 33–37.

1952
– Über die heutige Kenntnis des Tertiärs im unteren Lavanttale. – Verh. Geol. B.-A., Sonderheft **C**, 111–114, Wien 1952.
– Über den Bau der Koralpe. – Der Karinthin**24**.
– & W. Berger, W. Fischak, R. Grill, W. Klaus, A. Papp, H. Schwenk, K. Turnovsky, E. Weinfurter, G. Woletz: Zur Geologie und Paläontologie des Tertiärs des unteren Lavanttales. – Jb. Geol. B.-A., **95**, 1–102, Wien 1952.

1953
– Ein tertiärer Wildbach im Granitztal (Ostkärnten) und die Geschichte seiner Landschaft. – Geologie und Bauwesen**20**/3, 139–144, Wien 1953.
– Über den Bau der Koralpe. – Fortschr. Min., **32**, 88–89.
– Die Exkursion ins Lavanttal der Mineralogentagung in Leoben 1953. – Fortschr. Min., **32**.
– Die eiszeitliche Vergletscherung der Koralpe (Alpen-Ostrand). – Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie**2**/2, 263–277.
– & H. Zapfe: Zur Kenntnis der Trias der Griffener Berge. – Kober-Festschrift, Hollinek, 131–147.

1954
– Rückformung einer Mulde im Gipfelgebiet der Koralpe. – Mitt. Geol. Ges. in Wien**45**, 113–134, Wien 1954.
– Notizen über die jüngeren Ablagerungen des unteren Lavanttales. – Verh. Geol. B.-A., **1954**, 180–194, Wien 1954.

1955
– & H Zapfe: Der Bau der östlichen St. Pauler Berge. – Jb. Geol. B.-A., **98**, 67–92, Wien 1955.

1957
– Paragenetische Bemerkungen zu den Vorkommen von Paragonit im Steinbruch Unterlaufenegg, NO Deutschlandsberg (Weststeiermark). –Heidelberger Beitr. Mineral. Petrogr., **5**.

1958
– Stellungnahme zu E. Spenglers Kritik an P. Mannagetta. Tektonische Übersichtskarte von Niederösterreich 1 : 500.000. – Verh. Geol. B.-A., **1958**/1, 166–117.

1959
– Übersicht über die östlichen Gurktaler Alpen. – Jb. Geol. B.-A., **102**, 313–352, Wien 1952.
– Zum Bau des Beckens des unteren Lavanttales. – Verh. Geol. B-A., **1959**, 225–228, Wien 1959.

1960
– Die Stellung der Gurktaler Alpen im Kärntner Kristallin. – Report of the Int. Geol. Congress, XXI Session, Part XIII, 429–430, Kopenhagen 1960.
– Bemerkungen zu A. Tollmanns tektonischer Synthese der Ostalpen. – Geol. Rdsch., **50**, 517–524, Stuttgart.
– Eisenvererzung und Tektonik in den östlichen Zentralalpen. – Montanistische Rundschau**8**.

1961
– Die Gurk. Geologische Beschreibung. – Wasserkraftkataster I/2.

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

– Zur Deutung der Eklogite im Koralpenkristallin (Zentralalpen). – Tschermaks Min. Pet. Mitt., 7.

1963
– Die geologischen Verhältnisse des Salzburger Waldes SW St. Andrä im Lavanttal. – Verh. Geol. B.-A., 1963, 109–127, Wien 1963.
– Wirbeltierfunde im Lavanttaler Kohlebecken. – Bergmannskalender.

1964
– Zur Entwicklung der Geologischen Übersichtskarte der Republik Österreich mit tektonischer Gliederung 1 : 1.000.000. – Verh. Geol. B-A, 1964, 165–167, Wien 1964.
– Fossiler Kautschuk aus der Braunkohle des Lavanttales (Ostkärnten). – N. Jb. Geol. Paläont. Mh., 11, 655–659.
– Beiträge zur Gosau des Lavanttales (Ostkärnten). – Mitt. Naturwiss. Ver. Stmk., 94, 5–18.
– ANDERLE, N., P. BECK-MANNAGETTA, H. STOWASSER, A. THURNER & E. ZIRKL: Exkursion III/5: Murau – Gurktal – Villach. – In: Geologischer Führer zu Exkursionen durch die Ostalpen, hrsg. anläßlich der 116. Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft in Wien, Mitt. Geol. Ges. in Wien, 57/1, 291–330, Wien 1964.

1965
– Über geologische „Baueinheiten“ und ihre Darstellung. – CBGA VII Congress Reports I.

1966
– Das Auerlingfenster im Koralmkristallin. – Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturw. Kl., I, 221–222.

1967
– Über das Westende der Pannonischen Masse. – Mitt. Geol. Ges. Wien, 59, 139–150, Wien 1967.
– Die venoide Genese der Koralpengneise. – Mitt. Miner. Landesmuseum Joanneum, 6–10, Graz 1967.
– Die Mannagetta-Stiftung. – Kulturberichte aus Niederösterreich V.

1968
– Über das Kristallin der Koralpe (Ostalpen). Abstract. – Čas. Min. Geol., 13, 251–254, Praha 1968.

1969
– Versuch einer tektonischen Gliederung der östlichen Zentralalpen der Ostalpen. – Anz. Österr. Akad. Wiss., math. naturw. Kl., Wien 1969.

1970
– Über den geologischen Aufbau der Koralpe. Einführung zur Wandertagung der Geologischen Gesellschaft in Wien im Mai 1970. – Verh. Geol. B.-A., 1970, 491–496, Wien 1970.
– Eine verloren gegangene Therme im Lavanttal. – Der Karinthin, 162–165, Knappenberg 1970.
– Eine Kochsalztherme im Lavanttal. – Wolfsberger Zeitung, 20/II.

1975
– Der geologische Aufbau des Steirischen Anteils der Koralpe. – Berichte des wasserwirtschaftlichen Rahmenplanes der Steiermark 31.

1976
– Über den Bau und Entwicklung der Ostalpen mit Ausblick auf Westungarn. – Acta Geol. Acad. Sci. Hung., 20, 125–134, Budapest 1976.

1977
– Ein neues Vorkommen von Eklogit-Gabbro in der Koralpe. – Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-natw. Kl., 114, 1–3, Wien 1977.
– Geologie der Umgebung von Stainz. – Neues Stainzer Heimatbuch (Hrsg. Hans Wilfinger), 11–17, Stainz 1977.
– & R. GRILL, H. HOLZER, S. PREY, C. EXNER: Erläuterungen zur Geologischen und Lagerstätten-Karte 1 : 1.000.000 von Österreich. – 94 S., Wien (Geologische Bundesanstalt) 1977.

1979
– Lunzer Schichten in Baden bei Wien. Mit Beiträgen von I. DRAXLER und G. WOLETZ. – Verh. Geol. B.-A., 1979/2, 3–5, Wien 1979.
– Über den geologischen Aufbau der Koralpe. – Eisenblüte, Sonderband, 1, 6–10, Graz.
– Geologie der Umgebung von Stainz. – In: H. WILFINGER (Hrsg.): 800 Jahre Stainz 1177–1977, Neues Stainzer Heimatbuch, Stainz 1979.

1980
– Die Koralpe. – In: R. OBERHAUSER (Red.): Der geologische Aufbau Österreichs, 386–392, Wien (Springer) 1980.
– Krappfeld, Saualpe und Seetaler Alpen, St. Pauler Berge. – In: R. OBERHAUSER (Red.): Der geologische Aufbau Österreichs, 378–385, Wien (Springer) 1980.

1985
– & M. KIRCHMAYER, D. NEMEC: Gefügekundliche Untersuchungen an einem schriftgranitischen Pegmatoid in der südöstlichen Koralpe mit Bemerkungen über das Koralmkristallin (Österreich). – Jb. Geol. B.-A., 128, 183–195, Wien 1985.

1987
– „Erdpech“ in Bad Deutsch Altenburg: Frühe Hinweise auf wertvolle Rohstoffe im Wiener Becken. – Kulturber. N. Ö., 1987/5, Wien 1987.
– & I. DRAXLER: Zur stratigraphischen Bedeutung der neuen Fossilfunde auf dem Brenner-Sattel (Schönweg, Lavanttal). – Jb. Geol. B.-A., 129, 491–494, Wien 1987.
– & M. KIRCHMAYER: Über die Komplexität der Plattengneislineation der Koralpe (SE-Österreich) gesehen im Sinn des Amstutz’schen Kongruenzbegriffes und unter gefügekundlichen Gesichtspunkten. – Jb. Geol. B.-A., 130, 375–381, Wien 1987.

1988
– & M. KIRCHMAYER: Die Quarz-, Glimmer- und Feldspatkorngefüge in den acht Plattengneis-Komplexen der Koralpe. – Jb. Geol. B.-A., 131, 505–532, Wien 1988.
– & M. KIRCHMAYER: Zur Gefügekunde des Plattengneises in der Koralpe – Kärnten, Steiermark. – Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 124, 29–33, Wien 1988.

1990
– & M. KIRCHMAYER: Gefügekunde gestern, heute, morgen. – TSK III, 9–12, Graz 1990.
– KIRCHMAYER, M. & P. BECK-MANNAGETTA: Die Beck-Mannagettasche Gipfelmulde im Plattengneis der Koralpe, Steiermark, Österreich. – Wien, Eigenverlag.

1992
– Über das Kristallin der Koralpe: Zur Führung der Minpet-Tagung in Stainz 1992. – Selbstverlag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 142

Autor(en)/Author(s): Scharbert Susanna

Artikel/Article: Hofrat Dr. Peter Beck-Mannagetta, 21. Juni 1917 - 20. November 1998 5-10